

**A N F R A G E** von Prisca Koller (FDP, Hettlingen) und Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht)  
betreffend Öffentliche Zugänglichkeit des Ufers am Rheinfall beim Schloss Laufen

---

Der Zugang zum Uferbereich auf dem Areal des Schlosses Laufen ist mit neuen Drehkreuzen und einer elektronischen Pass-Zutrittseinrichtung «gesichert». Zugang hat nur, wer nach Ankunft mit dem Zug zuerst von der Bahnhaltestelle Schloss Laufen zu Fuss oder an einem Drehkreuz vorbei via Lift auf das Schlossareal und via Schlosshof zum Souvenirladen beim Parkplatz gelangt. Mit Motorfahrzeugen Ankommende haben es etwas einfacher. Im Souvenirladen können Zugangspässe gekauft werden und die Besucher dürfen (wieder) via den genannten Weg zu den Drehkreuzen gelangen, durch welche das Rheinufer direkt am Rheinfall erreicht werden kann. Kosten: 5 Franken für Erwachsene, 3.50 Franken für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren. Somit kostet das Vergnügen eine Familie mit 3 Kindern zwischen 6 und 16 Jahren 20.50 Franken. Für viele Familien fällt dadurch die Möglichkeit der Einkehr ins Schlossrestaurant und auf die Konsumation eines heissen Getränkes dahin.

Aufgrund des «Öffentlichen-Gut-Charakters» des Rheinfall es erachten wir die Erhebung von Zutrittsgebühren ans Ufer direkt neben dem Rheinfall grundsätzlich als fragwürdig.

Der geschilderte Weg zur Bezahlung und zurück zur Zugangssperre ist nicht behindertenfreundlich.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Beurteilt der Regierungsrat die geschilderten Zustände als besucherfreundlich?
2. Beurteilt der Regierungsrat die Zugangskosten zum Rheinfall auf dem Areal des Schlosses Laufen als generell gerechtfertigt und insbesondere als familienfreundlich?
3. Beurteilt der Regierungsrat den Zugang als behindertengerecht und behinderten freundlich?
4. Ist der Regierungsrat bereit darauf einzuwirken, dass bei den geschilderten Zuständen Abhilfe geschaffen wird?

Prisca Koller  
Hans-Peter Amrein